Die Preisträger 2009

„Die Notenfresser“ – Jungmusiker/innen der Marktmusik Mauthausen

Jurybegründung:
Der Projektträger ist bereits seit 1998 aktiv und firmiert seit 2007 unter dem Namen „Notenfresser“. Die Jury fand dabei die Kontinuität der künstlerischen Arbeit, und die dabei zu beobachtende Konsequenz ganz hervorragend. Das musikalische Repertoire befindet sich in einem interessanten Spannungsfeld aus Tradition und Innovation, eine Tatsache die wir für gegebenes Umfeld als besonders wichtig erachten. Auch die selbstgesteckten Ziele, fanden und finden wir im Kontext der aktuellen bildungspolitischen Debatte mehr als unterstützenswert: Das Erlernen von sozialen Rollen für Jugendliche, Teamwork, Selbstbewusstsein im fairen Dialog auf Augenhöhe - alles Eigenschaften die durch Musizieren gefördert werden, und die die Jury unterstützen möchte.

Wir möchten auch zusätzlich noch auf die multikulturelle Dimension der Musik aufmerksam machen, da Musik als Universalsprache bestens geeignet ist, um über kulturelle Grenzen hinweg die Möglichkeit der Integration zu bieten.

Die Jury hat sich für dieses Projekt entschieden da es ein entschlossenes, authentisches Projekt ist, das kontinuierlich und konsequent das mach, was Kulturprojekte machen sollen: Sie begeistern, sie bieten Erlebnisse im Kopf, und sie bieten Zugang zur Welt der Kunst der sich nicht immer einfach darstellt.

Die Jury gratuliert allen Notenfressern ganz herzlich.

Weiters wurde von der Jury ein Anerkennungspreis an das italienische Künstlerehepaar Raffaela Bassa und Silvestro dall' Ostro aus Cogollo del Cengio vergeben.

Die ausgezeichnete Keramikskulptur wurde von der Marktgemeinde Mauthausen angekauft und im Eingangsbereich des Marktgemeindeamtes aufgestellt.

Jurybegründung:

Die Projektträger haben auf eine hervorragende Art und Weise die Verbindung zwischen Mauthausen und Cogollo künstlerisch aufgearbeitet und dargestellt. *Il fiume* - der Fluß, die Donau als Symbol für Mauthausen und *il sole*, die Sonne als Symbol für Cogollo.

So sehr beide Symbole für Leidenschaft, Kraft und Lebensmut stehen, so intensiv stehen beide Städte im Dialog miteinander. Auch hier möchte die Jury den Austausch über kulturelle Grenzen hinweg besonders würdigen, und dieses Projekt als ganz besonders gelungen hervorheben. Vom Standpunkt der kunsthandwerklichen Ausführung ist die Keramik eine qualitativ ausgezeichnete Arbeit, die unsere Begeisterung nur noch mit der konzeptuellen Aufbereitung übertroffen hat.

Die Jury ist der Ansicht, dass dieses großartige Projekt viele spannende Diskussionen provozieren wird. Diskussionen über Kunst wollen wir unterstützen, vor allem wenn das Kunstwerk ein Symbol für die Freundschaft ist.